

# Leipziger Tageblatt

Abend-Ausgabe.

## Handels-Zeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig

109. Jahrgang

**Bezugspreise:** für Leipzig und Vorort durch unsere Erleger monatlich 1.25 M., vierteljährlich 3.75 M., bei der Geschäftsstelle, unsere Filialen und Ausgabestellen abgeholt; monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. Durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht; monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., 1 M. 50 Pf. innerhalb Deutschlands und der deutschen Kolonien monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M., ausschließlich Postgebühren. Preis der Einzelnummer 10 Pf. In Leipzig, den Hochorten und dem Ort mit eigenen Filialen wird die Abendausgabe noch am Abend des Erscheinens ins Haus geliefert.

**Anzeigenpreise:** für Anzeigen aus Leipzig und Umgebung die 10spaltige Zeile 20 Pf., die Restzeile 1 M., von Nummer 10 Pf., Restzeile 1.25 M., kleine Anzeigen die Zeile 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf., 5 M., 5 M. 50 Pf., 6 M., 6 M. 50 Pf., 7 M., 7 M. 50 Pf., 8 M., 8 M. 50 Pf., 9 M., 9 M. 50 Pf., 10 M., 10 M. 50 Pf., 11 M., 11 M. 50 Pf., 12 M., 12 M. 50 Pf., 13 M., 13 M. 50 Pf., 14 M., 14 M. 50 Pf., 15 M., 15 M. 50 Pf., 16 M., 16 M. 50 Pf., 17 M., 17 M. 50 Pf., 18 M., 18 M. 50 Pf., 19 M., 19 M. 50 Pf., 20 M., 20 M. 50 Pf., 21 M., 21 M. 50 Pf., 22 M., 22 M. 50 Pf., 23 M., 23 M. 50 Pf., 24 M., 24 M. 50 Pf., 25 M., 25 M. 50 Pf., 26 M., 26 M. 50 Pf., 27 M., 27 M. 50 Pf., 28 M., 28 M. 50 Pf., 29 M., 29 M. 50 Pf., 30 M., 30 M. 50 Pf., 31 M., 31 M. 50 Pf., 32 M., 32 M. 50 Pf., 33 M., 33 M. 50 Pf., 34 M., 34 M. 50 Pf., 35 M., 35 M. 50 Pf., 36 M., 36 M. 50 Pf., 37 M., 37 M. 50 Pf., 38 M., 38 M. 50 Pf., 39 M., 39 M. 50 Pf., 40 M., 40 M. 50 Pf., 41 M., 41 M. 50 Pf., 42 M., 42 M. 50 Pf., 43 M., 43 M. 50 Pf., 44 M., 44 M. 50 Pf., 45 M., 45 M. 50 Pf., 46 M., 46 M. 50 Pf., 47 M., 47 M. 50 Pf., 48 M., 48 M. 50 Pf., 49 M., 49 M. 50 Pf., 50 M., 50 M. 50 Pf., 51 M., 51 M. 50 Pf., 52 M., 52 M. 50 Pf., 53 M., 53 M. 50 Pf., 54 M., 54 M. 50 Pf., 55 M., 55 M. 50 Pf., 56 M., 56 M. 50 Pf., 57 M., 57 M. 50 Pf., 58 M., 58 M. 50 Pf., 59 M., 59 M. 50 Pf., 60 M., 60 M. 50 Pf., 61 M., 61 M. 50 Pf., 62 M., 62 M. 50 Pf., 63 M., 63 M. 50 Pf., 64 M., 64 M. 50 Pf., 65 M., 65 M. 50 Pf., 66 M., 66 M. 50 Pf., 67 M., 67 M. 50 Pf., 68 M., 68 M. 50 Pf., 69 M., 69 M. 50 Pf., 70 M., 70 M. 50 Pf., 71 M., 71 M. 50 Pf., 72 M., 72 M. 50 Pf., 73 M., 73 M. 50 Pf., 74 M., 74 M. 50 Pf., 75 M., 75 M. 50 Pf., 76 M., 76 M. 50 Pf., 77 M., 77 M. 50 Pf., 78 M., 78 M. 50 Pf., 79 M., 79 M. 50 Pf., 80 M., 80 M. 50 Pf., 81 M., 81 M. 50 Pf., 82 M., 82 M. 50 Pf., 83 M., 83 M. 50 Pf., 84 M., 84 M. 50 Pf., 85 M., 85 M. 50 Pf., 86 M., 86 M. 50 Pf., 87 M., 87 M. 50 Pf., 88 M., 88 M. 50 Pf., 89 M., 89 M. 50 Pf., 90 M., 90 M. 50 Pf., 91 M., 91 M. 50 Pf., 92 M., 92 M. 50 Pf., 93 M., 93 M. 50 Pf., 94 M., 94 M. 50 Pf., 95 M., 95 M. 50 Pf., 96 M., 96 M. 50 Pf., 97 M., 97 M. 50 Pf., 98 M., 98 M. 50 Pf., 99 M., 99 M. 50 Pf., 100 M., 100 M. 50 Pf.

Redaktion und Geschäftsstelle: Johannisplatz Nr. 6. Fernsprech-Anschluss Nr. 14000, 14005 und 14006.

Nr. 54.

Sonnabend, den 30. Januar.

1915.

# Lob der Sachsen aus dem Munde des Kaisers.

wtb. Dresden, 30. Januar.

Telegramm Sr. M. des Kaisers an Sr. M. den König:  
Wieder haben sich Sachsenjöhne im Kampfe fürs Vaterland stolzen Ruhm erworben. Ich freue mich, die von der vortrefflichen Haltung Deiner Truppen in dem jüngsten Kampfe um Craonne Mitteilung machen zu können und Dich wie Dein Volk zu solchen Leistungen beglückwünschen zu dürfen. **W i l h e l m.**

## Französische Angriffe auf die deutsche Sozialdemokratie.

L. Edmond La Strine widmet im „Matin“ der deutschen Sozialdemokratie im Kriege eine längere Studie, die gerade in ihren heftigen Ausfällen die beste Rechtfertigung für die patriotische Haltung dieser Partei erbringt. La Strine, der Universitätslehrer ist, wirft den deutschen Sozialisten und Genossen vor, daß sie jede „Geste“ gegen den Krieg ablehnen, die Kriegskredite am 4. August einstimmig bewilligt, öffentlich der belgischen Neutralitätsverletzung zugestimmt und obendrein noch der unfähiger gemordeten deutschen Diplomatie in Italien und Rumänien ihre Unterstützung geliehen hätten.

Der Geschichtswissenschaftler aber völlig die Haltung der französischen Sozialisten. Was sie weniger patriotisch? Haben sie in der Kammer nicht auch einstimmig die Kriegskredite bewilligt, sind nicht gar zwei der wichtigsten, der alte Guesde und der spätere Sembat, in das Ministerium der Delcasse, Briand, Millerand und Ribot eingetreten, deren Politik sie so oft als verdorben, weil gefährlich für den Frieden, bezeichnet hatten, und wurden nicht Genossen ins neutrale Ausland geschickt, um den Völkereien Sazonows Hilfe zu bringen und vor allem den italienischen Sozialismus kriegerisch zu stimmen? Dabei war Jean Jaurès am 31. Juli hingeschlachtet worden, und der alte Bailant, weil man jetzt den jungen chauvinistischen Krieger für unzurechnungsfähig erklären will, wartet nur zu fragen, ob man das Komplott der Reichsblutigen die vielleicht zu den Feinden gehörten (!), vertuschen wollte! Der seltsame, grauliche Tod des Tribunen hat jedenfalls nicht einen Augenblick die französischen Sozialisten in ihrem patriotischen „Elan“ aufgehoben. Selbst der Antimilitarismus Herzog kämpft gegen die „Barbaren“!

Drei deutsche Sozialdemokraten, Wendel, Noke und Karl Liebknecht, gingen nach Brüssel, um einen Trud aus die belgischen Gewerkschaftler auszuüben und ihnen, übrigens vergebens, einen Vorstoß zu machen, den der Italiener Angelo Cabrini als den schamlosesten aller Kontrakte bezeichnete. Saage, Fisher, Scheidemann, Legien, Feine, David, Gese, Häntsch, Bernheim, Neffel, Südekum und fünfzig andere sozialdemokratische Führer verübten laut die Solidarität des deutschen Volks mit seinem Kaiser, Johanne, Sekretär des internationalen Verbandes der Transportarbeiter, erklärt, daß alle Deutschen hinter ihrer Regierung stehen“, schreibt La Strine.

„Hätte die Sozialdemokratie sich gegenüber dem Krieg unartig verhalten, würde sie schon ihren vielfachen Verbrechen zuwidergehandelt und das in sie gesetzte Vertrauen verraten haben“, fährt er fort, als spreche er vom französischen Sozialismus. „Sie tat mehr: sie bediente sich des sozialistischen Ansehens und der internationalen Arbeiterorganisation, um der kaiserlichen Diplomatie zu helfen. Heute hat die Welt ihre Blicke auf zwei Länder gerichtet, deren Intervention zugleich ihren Bestand und den europäischen Frieden sichern würde: Italien und Rumänien. In diesen Ländern arbeiten alle (?) Parteien für die Intervention gegen den österreichisch-deutschen Block, ausgenommen die sozialistische Partei! Die italienische „Section der Arbeiter-Internationale“ erhebt die Aufrechterhaltung, strengste Neutralität. Der tapfere Sozialist Mussolini wird von der Zeitung des „Avanti“ und aus seiner Partei verjagt, weil er für den Anschluß Italiens an den Dreierbund eintrat. Man hat nicht vergessen, daß zu Beginn der Feindseligkeiten eine sozialdemokratische Abordnung unter Südekum mit der italienischen Partei in Verhandlungen eintrat, um sie gegen uns zu werfen, wobei der „Kampf gegen die russische Barbarei“ zum Vorwand genommen wurde; es gelang ihr wenigstens, die italienische Partei jener Aktion gegen Oesterreich und Deutschland feindselig zu stimmen. Ebenso in Bulgarien, wo Südekum — immer wieder er! — der offizielle Gesandte der

## Der Tagesbericht der Obersten Heeresleitung.

Das Wolffsche Büro meldet amtlich:

Großes Hauptquartier, 30. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die französischen Verluste in den Kämpfen nördlich Nieport am 28. Januar waren groß. Über 300 Marokkaner und Algerier liegen tot in den Dünen. Der Feind wurde durch unser Artilleriefeuer auch gestern daran gehindert, sich an die Dünenhöhen östlich des Leuchturms mit Gassen heranzuarbeiten.

Südlich des Kanals von La Bassée entlassen heute nacht unsere Truppen den Franzosen im Anschluß an die von uns am 25. Januar eroberte Stellung zwei weitere Gräben und machten über sechzig Gefangene.

Im westlichen Teil der Argonnen unternahmen unsere Truppen gestern einen Angriff, der uns einen nicht unbedeutenden Geländegewinn einbrachte. An Gefangenen blieben in unseren Händen: 12 Offiziere, 731 Mann. Erbeutet wurden 12 Maschinengewehre, 10 Geschütze kleineren Kalibers. Die Verluste des Feindes sind schwer. 400 bis 500 Tote liegen auf dem Kampffeld. Das französische Infanterie-Regiment 155 scheint aufgerieben zu sein. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.

Französische Nachtangriffsversuche südöstlich Verdun wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

Nordöstlich Badonviller wurden die Franzosen aus dem Dorfe Angomont auf Bréménil geworfen. Angomont wurde von uns besetzt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen griffen die Russen erfolglos den Brückenkopf östlich Darkehmen an, beschossen unsere Befestigungen östlich der Seenplatte und versuchten südöstlich des Löwentin-Sees einen Angriff, der in unserem Feuer zusammenbrach.

Russische Nachtangriffe in Gegend Borzymow östlich Lomitz wurden unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgeworfen.

Sozialdemokratie und der offiziöse der Wilhelmstraße war.

Auch Karl Liebknecht wird über mitgenommen und darf sich fragen, ob seine neuere Haltung irgendwelchen Erfolg hatte, da sie nicht einmal von seinen Pariser Freunden anerkannt wird. La Strine zitiert aus der „Bataille Socialiste“ folgende Stelle: „Die Dinge gestalten sich so, daß die deutsche Regierung ein großes Interesse daran hat, ihre Sozialdemokratie — die Sozialdemokratie Sr. Majestät — einiges Ansehen im neutralen Ausland wiederzugewinnen zu sehen... Die neue Haltung Liebknechts wird — das glaubt man wohl in gewissen offiziellen Kreisen — die mühsame Aufgabe Bülow's in Italien erleichtern.“ Denn Liebknecht ist ein Agent des Kaisers! Wie hätte er sonst in Belgien Zutritt erhalten? „Nichts wird die Schamlosigkeit des von ihm in Brüssel versuchten Schritts vergessen machen können.“ Weil es jetzt mit den Waffen des Reichs schiefe Künste, luche man eine gewisse sozialdemokratische Opposition vorzutauschen, die neue Anknüpfungspunkte im Ausland gestatte. Aber es wäre nicht mehr hinwegzuleugnen, daß das Deutschland des Kaisers und das Deutschland des Karl Marx einmütig das Schwert gegen Frankreich ergriffen hätte.

Diese Einsicht ist gut. Je mehr Heftblätter vom Schlege des „Matin“ Angriffen dieser Art auf die deutsche Sozialdemokratie Raum gewähren, desto mehr wird sich bei den Sozialisten in den neutralen Ländern und vielleicht in Frankreich selbst die Ueberzeugung ausbreiten, daß die Gerechtigkeit der deutschen Sache er-

wiesen ist. Wäre dem nicht so, so wäre der Parteigeist Sieger geblieben über die Vaterlandsliebe. Das freilich hätte den Leuten vom Schlege des Herrn La Strine überaus gefallen, wenn die deutsche Sozialdemokratische Regierung und Vaterland im Stiche gelassen hätte, während die französische Sozialdemokratie selbstverständlich für Regierung und Vaterland mit den Waffen eingetreten wäre. Der alte gallische Hochmut verträgt kein gerechtes Denken.

Der Kaiser in der Schlacht bei Soissons.

wtb. Berlin, 30. Januar. Der Soissons hat der Kaiser, wie die „RFB“ zuverlässig hört, unmittelbar im schärftesten Feuer gehalten und konnte nur durch die dringenden Vorstellungen seiner Umgebung nach langer Zeit veranlaßt werden, seinen gefährlichen Standort zu verlassen.

Der französische Generalstabsbericht.

Paris, 29. Januar. Amtlicher Bericht von 3 Uhr nachmittags. Im Gebiet von Nieport sah unsere Artillerie in der Großen Düne fünf Ein deutsches Flugzeug wurde von unseren Kanonen heruntergeschossen. Bei Opern, Lens und Arras zumeilen ziemlich heftige Artilleriekämpfe. Es bestätigt sich, daß der deutsche Angriff bei Fontaine, Madame, der in der Nacht vom 27. zum 28. zurückgeschlagen wurde, den Deutschen teuer zu

stehen kam. In den Bogenen erlitten wir an mehreren Stellen das Feuer feindlicher Batterien und Maschinengewehre. Wir besetzten überall unsere Stellungen auf dem am 27. Januar gewonnenen Gebiet.

Paris, 30. Januar. Gestern abend 11 Uhr wurde amtlich bekanntgegeben:

Letztlich Soissons machten die Deutschen zwei Versuche, die Aisne zu überschreiten, einen an der Mühle bei Roches, den anderen bei dem von unserer Truppe besetzten Brückenkopf nördlich der Brücke von Venizel; beide Angriffe wurden abgewiesen. Am 21. Januar mitten in der Nacht wurde Dünkirchen von mehreren Flugzeugen bombardiert. Der angegriffene Sachschaden ist unbedeutend, aber mehrere Personen wurden getötet und verletzt. In der Nacht vom 28. zum 29. Januar zwischen 11 und 2 Uhr warfen unsere Flugzeuge zahlreiche Bomben auf die feindlichen Quartiere in den Gebieten von Laon, Lafore und Soissons. Am Morgen des 30. Januar wurde ein deutsches Flugzeug östlich Gerbenviller gesehen. Die Insassen, ein Offizier und Unteroffizier, wurden gefangen genommen.

Die Kämpfe bei La Bassée.

(z.) Haag, 30. Januar. Infolge der bei La Bassée jetzt verarmten starken französischen und englischen Streitkräfte, welche letztere aus neu angekommenen englischen Truppen bestehen, haben, wie die „Morning Post“ aus Boulogne meldet, jetzt auch die Deutschen dort erhebliche Streitkräfte zusammengezogen. In letzter Zeit spielten sich in dieser Gegend die bedeutendsten Gefechte dieser Schlacht, an denen englische Truppen teilgenommen haben, ab. Die „Morning Post“ schreibt: Es hat sich dabei gezeigt, daß unsere neuangehenden Truppen in jeder Beziehung vollwertig waren und auch unsere neuen Offiziere auf der Höhe ihrer Aufgabe standen. Trotzdem war es nicht leicht, dem Druck der Deutschen standzuhalten. In den Kämpfen bei La Bassée fanden äußerst erbitterte Gefechte statt. Das 56. preussische Infanterieregiment, das die Vorhut der deutschen Front bildete, machte einen großartigen Angriff, der so tüchtig ausgeführt wurde, daß die Engländer vollkommen überrollt und ihnen mehrere Panzergräben entzogen wurden. Außerdem liefen die Engländer Gefahr, aus Gienoch hinausgemorfen zu werden. Durch energische Gegenangriffe unserer Truppen wurden jedoch die Deutschen unter heftigsten schweren Verlusten wieder zur Räumung von Gienoch gezwungen.

Die Kämpfe in Belgien.

(z.) Amsterdam, 30. Januar. „Daily Chronicle“ meldet vom 28. d. M. aus Nordfrankreich: Die Kämpfe in Belgien werden zweifellos bald wieder heftiger werden. Gestern und vorgestern kamen den ganzen Tag überfüllte Waggons mit flüchtigen Belgiern an, meistens aus der Gegend von Opern und Dixmuiden; die werden in Konzentrationslagern im Süden Frankreichs gebracht. Eine sehr kleine Minorität, meistens Landarbeiter, geht direkt nach England. Das Wetter in der Gegend von Hazebrouck und Armentières ist sehr ungünstig; auf harte Schneefälle folgt Regen, so daß der Boden abwechselnd morastig und gefroren ist. Einige deutsche Flieger zeigten sich über Dünkirchen. Französische Patrouillenflieger kreuzen fortwährend über der Stadt.

Die Unterschleife des französischen Generalstabsmeisters.

(z.) Mailand, 30. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Turiner „Stampa“ meldet aus Bordeaux, daß die Unterschleife des französischen Generalstabsmeisters der Heeresleitung, Konj. Desclaux, etwa 2 Millionen betragen. Bei der Bank Societe Generale in Lyon wurden auf den Namen der Geliebten des Generalstabsmeisters 1 Million Franken im Treffer beschlagnahmt. Auch die Sammlungen der fran-



ben mit wollen, keinen andern Wägen sich die... General, Frankreich mehr jetzt...

Was unsere Soldaten schreiben.

... Wenn nur Post da ist!... Und nun schauen Sie einmal in mein Herz! Da sieht es ja ganz zufrieden und traulich aus...

Vermischtes.

Feldpostadressen. Infolge ihrer Entlassungen des Humors nicht... Vermischtes. Infolge ihrer Entlassungen des Humors nicht...

Guten getan wird. Schwalbe verkennet nicht den Wert der künstlerischen Unterhaltungen...

Verleichte zum Fall Spitteler. ... 1890 war für mich das fruchtbarste Jahr...

Letzte Nachrichten

Ein staatlicher Lehrgang über Nahrungsmittelverwendung im öffentlichen Leben. (z.) Halle a. S., 30. Januar.

Im Zeichen des Burgfriedens. (z.) Dresden, 30. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Das bekannte Elendabhänges...

Die Kriegsgefangenen Heberlebenden des 'Blücher'. (z.) Amsterdam, 30. Januar. Nach einer Meldung...

Eine neue Lüge der 'Times'.

wid. Berlin, 30. Januar. (K. M. M.) Die 'Times' haben am 22. Dezember 1914 berichtet...

Engländerhaß und Friedenssehnsucht in Rußland.

(z.) Frankfurt a. M., 30. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Aus Petersburg wird der 'Frankfurter Zeitung' gemeldet:

Rußland und der feindliche Handel.

br. Christiania, 30. Januar. Nach russischen Quellen wird hier mitgeteilt, daß das russische Finanzministerium ein Gesetz vorbereitet...

Die Rückkehr des portugiesischen Königspaars nach Portugal.

(z.) Lissabon, 30. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der 'Courant' bestätigt die Gerüchte...

Der Leuchtturm in Dufato außer Betrieb.

(z.) Athen, 30. Januar. Der Marineminister teilte mit, daß sich der Leuchtturm in Dufato...

Letzte Handelsnachrichten.

An der gestrigen Londoner Börse war wie an den Vortagen das Geschäft wieder eng beschränkt...

Jahre. Die Tendenz war unregelmäßig. Zu Beginn der Börse versuchte die Spekulation durch energische Eingriffe...

br. Waggon- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges. vorm. Busch in Bautzen. Wie uns unser Dresdener Mitarbeiter drahtlich mitteilt...

\* Glas-, Spiegel- und Manufaktur-Akt.-Ges. in Gelsenkirchen-Schalke. Die Verwaltung wird nach einer Kölner Drahtmeldung...

Oesterreichische Südbahn. Nach dem 'Fremdenblatt' hat der Oberste Gerichtshof sämtliche gegen die Südbahn-Arrangements...

Zücht. Sperfass Brandis. (z.) Köln, 30. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Sperfass Brandis...

Familien-Nachrichten. Heute entschloß sanft und friedlich nach kurzem Kranksein in Altenburg meine herzengute Mutter...

Programme der Woche. Sonntag, den 31. Januar bis Montag, den 8. Februar. Table with columns: Neues Theater, Zirc, Altes Theater, Operettentheater, Schauspielhaus, Battenbergtheater.

Wilhelm Schiedt Inventur-Ausverkauf in Markt 13. Glas u. Porzellan vom 1.-15. Februar.

SLUB Wir führen Wissen. Barzahlung. Kein Umtausch.

Leipzig und Umgebung

Leipzig, 30. Januar.

Familiennachrichten.

Bermahrt: Herr Bernhard Reier und Teris geb. Hofsch...

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussetzung für den 31. Januar. Westliche Winde, meist heiter, kälter, vorwiegend trocken.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt Oberleutnant Sommer von der 11. Armee, Sohn des Hilfsleiters bei der Militär-Lehrer- und Fortifikations-Schule in Leipzig.

Unser Stadtbürgermeister werden in ihrer nächsten Sitzung über die Vereinigung der Vororte Schönefeld und Modau mit der Stadtgemeinde Leipzig Bescheid fassen.

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

In der heutigen Berliner Börsensammlung wirkte einer Drahtmeldung unserer dortigen Handelsredaktion zufolge die bessere Beurteilung der politischen Haltung Rumaniens bestimmend für die Befestigung.

Der Geldmarkt war auch heute unverändert flüssig, trotz des Ultimos, Geld auf einige Tage über den Ultimo hinaus war zu 4 1/2 bis 4 Proz. erhältlich.

Die Waren-Liquidations-Kasse in Hamburg schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 10 (6. V. 21) Proz. Dividende vor.

Finanzielles aus Frankreich. Das Wollseil Büro verbreitet folgende Meldung aus Paris: Der Senat hat gestern die von der Kammer angenommenen Gesetzentwürfe angenommen.

Die Gewerkschaft Mont Cenis wird auch für das 4. Quartal 1914 eine Ausbeute nicht verteilen, obgleich die Überschüsse eine wesentliche Besserung erfahren haben.

Aus der oberösterreichischen Montanindustrie wird der „Bresl. Ztg.“ berichtet: Nachdem die mitteldeutschen Braunkohlpreise um 1 bis 1,50 die Tonne für Abschüsse ab 1. April d. J. heraufgesetzt worden sind...

Das Stabeisengeschäft ist reger geworden unter Einhaltung der beschlossenen Konventionspreise, wenn auch andererseits die Beschäftigung in den verschiedenen Walzstrassen noch unzulänglich ist.

In Band- und Qualitätsreisen hat das Geschäft eine freundliche Situation angenommen. Kriegsmaterial regt überhaupt den Markt für Handelswaren mittelbar wieder an.

Die Waren-Liquidations-Kasse in Hamburg schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 10 (6. V. 21) Proz. Dividende vor.

u. a. 6 Rechtslehrer, 275 Regierungs- und Verwaltungsbeamte, Richter, Staatsanwälte, 240 Rechtsanwälte, 334 Mediziner, 423 Tierärzte usw.

Bezirksauskunft. In der heute vormittag abgehaltenen Sitzung des Bezirksauskunftsausschusses fanden die folgenden Beschlüsse statt.

Reifegeburtstagsfeier im Lazarett zu St. Georg. In erhebender Feier gedachten die verwundeten Helben in St. Georg am 27. Januar ihres Allerhöchsten Kriegsherrn.

Kirchennachricht. Morgen, Sonntag, vormittag 10 Uhr, findet in der Michaelskirche die Einweihung des Pastors Scherffig, bisher an der Petruskirche, als Pfarrer der Michaelsgemeinde statt.

Für Polstermöbel nach der Schweiz und darüber hinaus tritt am 1. Februar 1915 ein neuer Tarif in Kraft.

Die mechanische Baumwollspinnerei und Weberei in Augsburg zahlt für 1914 wieder 10 1/2 Proz. Dividende aus 740 412 (d. V. 639 935) Mark Uberschuss.

Am Baumwollgarnmarkt in M.-Gladbach nahmen die Webereiverbindungen für den Sommer und den Herbst vor.

Besserung der Geschäftslage in der österreichischen Textilindustrie. Die österreichische Baumwollindustrie, die schon lange vor Ausbruch des Krieges infolge der Balkanwirren mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte...

In der Wollindustrie ist die Beschäftigung zwar nicht einbüßend, innerlich aber gebessert gegenüber den letzten Monaten des Vorjahres.

Aktien-Brauerei Cöthen. Die Gesellschaft hat in 1913/14 einen Bruttogewinn von 441 300 (d. V. 438 000) M. erzielt.

Höcherbräu, Akt.-Ges., in Cöln a. W. In der heute in Berlin abgehaltenen Generalversammlung wurde, wie uns drühtlich gemeldet wird, die Dividende auf wieder 5 Proz. festgesetzt.

Leipziger Produktenbörse vom 30. Januar. Rohöl ruhig, flüssiges 140 nom., gefrorenes 140 B. Alles übrige notizlos.

An der Petersburger Getreidebörse sind in den letzten acht Tagen alle gehandelten Produkte, außer Roggenmehl, um 15 bis 20 Proz. gestiegen.

Zuckertabrik Holland in Cöthen, Anhalt. Die Gesellschaft hat in 1913/14 13 (d. V. 1,52) Millionen Mark brutto erzielt.

Vorbereitungen für eine Neugestaltung der Handelsbeziehungen zu Oesterreich-Ungarn. Der Gesamtverband des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes trat kürzlich in Berlin zu einer vertraulichen Sitzung, der namhaftesten Vertreter des deutschen Wirtschaftslebens betwoh-

Von einer Kraftfahrerin umgefahren wurde gestern nachmittag in der Nähe der Veterinärstraße beim Überfahren der Fahrspur ein älterer Fußgänger verletzt.

Wer war Jense? Freitag, den 22. Januar, nachmittags gegen 7 1/2 Uhr, fuhr in der Reichstraße ein Straßenbahnwagen der Linie 3 mit einem Kollwagen zusammen.

Sand kreuzen! In der Hedwigstraße zu L. Reulhdt gibt gestern vormittag eine in der Reihener Straße wohnhafte Witwe infolge der durch den Schneeeinbruch entstandenen Glätte aus und kündigt an, unglücklich, daß sie den rechten Fuß brach.

Selbstmord. Durch Erhängen entlebte sich gestern vormittag in seinem Laden im Südviertel ein Schuhmacher in den 40er Jahren.

Sport und Spiel. Leipzig und Dresden haben sich am 14. Februar in der nächsten Residenz im Fußballwettkampf gegenüber.

Wolff 1. Der langjährige Verteidiger in der Fußballmannschaft der Berliner „Freuden“, der auch im Landkampf Deutschland-England in Dirsch mitwirkte, Erich Wolff ist ebenso wie der treffliche Mittelfeldler Max Schmidt (B.-V. 1892) in Frankfurt gefallen.

Herbert Wüdeke nicht tot. Der jugendliche deutsche Sieger im Marathonlauf 1913, Mitglied des Wittemdecker Fußballclub, ist, wie sein Vater selbst mitteilt, nur insofern eines Irrtums anfallen gemeldet worden.

Vom Brocken, den 29. Januar. Die Bemerkung, daß leichte Schneefälle und kaltes Frostwetter eintraten, hat sich bestätigt.

Die Warenbestände werden in der Bilanz bei vorwichtiger Bewertung mit 891 245 (1 238 000) M. an gegeben.

Preisverhöhung für Briefumschläge und Papierbeutel. Nachdem die Papierfabrikanten infolge der Verschärfung und Vertiefung jeder Fabrikation eine Preisverhöhung bis zu 10 Proz. haben eintreten lassen...

Vom Rohstoffmarkt. Die von Kriegsministerum als Sammelstellen zugelassenen Häutegroßhändler sind nunmehr bekanntgegeben worden...

Frisco-Linien. Der Ausweis der St. Louis und San Francisco-Linien, ausschließlich der Chicago & Eastern Illinois Railroad zeigt für November eine Bruttoertragsbeimahme von 3 652 000 Doll.

Rock-Island-Linien. Der Ausweis der Rock-Island-Linien zeigt für den November eine Bruttoertragsbeimahme von 6 684 000 Doll.

Lederwerke Wiemann, Akt.-Ges., in Hamburg. In Ergänzung unserer Meldung vom 28. Januar, nach der das Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr 20 (d. V. 17) Proz. Dividende in Vorschlag bringt...

Werte mit und ohne Börsennotiz. Siegfried Weinberg, Bank- u. Kommissionsgeschäft, Leipzig, Katharinenstr. 17.

Die Vermittlung des An- und Verkaufs von sämtlichen Wertpapieren, das sind sowohl solche, die in normalen Zeiten an der Börse notiert werden, als auch sogenannte unnotierte Werte, sowie deren Beleihung wird von mir gern übernommen.

Auskunft über Kurse sowie die regelmäßige Übersendung von Kursberichten an Interessenten kostenlos.

Letzte Handelsdepeschen siehe dritte Seite.

27. und 28. waren im Brockengebiet nur gering, und es blieben die alte Schneedecke unvorläufig 5 Zentimeter dick. In der letzten Nacht ging die Temperatur wieder bis auf -14 Grad Celsius hinunter, die wir bis jetzt in diesem Winter auf dem Brocken hatten.

Die Hundertfüßer. Wir tragen auf unsem Schultern Der Ziffern drei an der Zahl, Wir hüten des Reiches Grenze Im grünen Rheinstal.

Wir kämpfen auf „Höhe Sechzig“ Bei Horen vor der Stadt, Sie flucht in den Aram untrer Siege Ein neues Ruhmesblatt.

Wir haben standgehalten Dort, wie in jedem Gefecht, Wir sind die „Hundertfüßer“ Wir schühen Heimat und Recht.

Wir fallen — die Hand am Gewehr — Mit einem letzten „Hurra!“ Wir sterben für Deutschlands Ehre, In untrer Stunde da.

Vom Belfort bis zum Strande, Da haben wir geliegt, Manch Kreuzlein am Wegesrande Erzählt, wo ein Tapferer liegt.

Wir sind die „Hundertfüßer“, Wir haben zum Himmel die Hand Und schwaren: Treue dem König Und unserm Vaterland!

... in der „Kriegszeitung“ für das XV. J. u. Z.

Stechenpferd- Seife die beste Milchemulsion für zarte weiße Haut a. d. K. 50 A

Die Warenbestände werden in der Bilanz bei vorwichtiger Bewertung mit 891 245 (1 238 000) M. an gegeben.

Preisverhöhung für Briefumschläge und Papierbeutel. Nachdem die Papierfabrikanten infolge der Verschärfung und Vertiefung jeder Fabrikation eine Preisverhöhung bis zu 10 Proz. haben eintreten lassen...

Vom Rohstoffmarkt. Die von Kriegsministerum als Sammelstellen zugelassenen Häutegroßhändler sind nunmehr bekanntgegeben worden...

Frisco-Linien. Der Ausweis der St. Louis und San Francisco-Linien, ausschließlich der Chicago & Eastern Illinois Railroad zeigt für November eine Bruttoertragsbeimahme von 3 652 000 Doll.

Rock-Island-Linien. Der Ausweis der Rock-Island-Linien zeigt für den November eine Bruttoertragsbeimahme von 6 684 000 Doll.

Lederwerke Wiemann, Akt.-Ges., in Hamburg. In Ergänzung unserer Meldung vom 28. Januar, nach der das Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr 20 (d. V. 17) Proz. Dividende in Vorschlag bringt...

Werte mit und ohne Börsennotiz. Siegfried Weinberg, Bank- u. Kommissionsgeschäft, Leipzig, Katharinenstr. 17.

Die Vermittlung des An- und Verkaufs von sämtlichen Wertpapieren, das sind sowohl solche, die in normalen Zeiten an der Börse notiert werden, als auch sogenannte unnotierte Werte, sowie deren Beleihung wird von mir gern übernommen.

Auskunft über Kurse sowie die regelmäßige Übersendung von Kursberichten an Interessenten kostenlos.

Letzte Handelsdepeschen siehe dritte Seite.